

Kommunal sehr stark vertreten

BZ-INTERVIEW mit Joachim Disch, der sich als Vorsitzender der Freien Wähler Elzach auf die Landesversammlung in Prechtal freut.



Joachim Disch Foto: privat

ELZACH. Am Samstag, 6. Mai, tagt in Elzach der Freie Wähler Landesverband Baden-Württemberg. Neben den üblichen Regularien dieser 61. Jahreshauptversammlung beschäftigen sich die Freien Wähler auch mit dem Thema Integration, der Mitfahrplattform "Mobil im Tal" und Jugendbeteiligung sowie mit Zukunftsplanungen. BZ-Redakteurin Sylvia Sredniawa befragte im Vorfeld Joachim Disch, den Vorsitzenden der Freien Wähler Elzach, zur Veranstaltung.

BZ: Wie kommt es, dass sich der Landesverband für Elzach als Tagungsort entschieden hat? Das liegt ja eher nicht so zentral. Gibt es hier besonders viele Freie Wähler oder ist das Gegenteil der Fall: Hofft man auf verstärkte Aufmerksamkeit auch vor Ort, um Mitglieder zu gewinnen?

Disch: Nicht der Landesverband, sondern die Delegierten des letztjährigen Landesverbandstages in Esslingen haben sich für Elzach als neuen Austragungsort entschieden. Dabei hatten wir für unsere Bewerbung kurzfristig starke Konkurrenz durch die Freien Wähler aus der ehemaligen freien Reichsstadt Pfullendorf bekommen. Doch in geheimer Wahl gaben dann über zwei Drittel der Delegierten Elzach die Stimme. Ich denke, dass wir die Versammlungsteilnehmer einfach davon überzeugt haben,

dass wir so eine große Veranstaltung ausrichten können und auch dass es sich einfach lohnt, in unsere schöne Gegend zu kommen. Die Versammlung findet nun überhaupt zum ersten Mal in über 60 Jahren Landesverband im Landkreis Emmendingen statt. Auch das war ein Grund, uns um die Ausrichtung zu bewerben. Im Elztal und Simonswäldertal und auch fast in allen sonstigen Städten und Gemeinden im Breisgau sind die Freien Wähler in den Gemeinderäten stark vertreten, allerdings ist die mitgliedschaftliche Organisation in manchen Orten nicht besonders ausgeprägt. Hier hoffen wir, dass der diesjährige Landesverbandstag diesbezüglich nochmals einen Schub geben kann und über Elzach hinaus positive Wirkung entfaltet.

BZ: Politisch interessierte Menschen im Elztal kennen die Freien Wähler als unabhängige Wählervereinigung, abseits von Parteien, die sich auch in mehreren Gemeinderäten und dem Kreistag aktiv gestaltend in die Kommunalpolitik einbringen und Verantwortung tragen. Wo sehen Sie hier Ihre Schwerpunkte und Stärken?

Disch: Vor allem früher wurde stark damit geworben, dass man als Freier Wähler als Mandatsträger "unabhängig" sein kann. Das ist zwar richtig, aber das entscheidende Argument kann das nicht sein. Auch die Kolleginnen und Kollegen, die über eine Parteiliste in den Gemeinderat eingezogen sind, entscheiden nach meinen persönlichen Erfahrungen allein nach ihrem Gewissen und ihrer Überzeugung und nicht nach Parteivorgaben. Die große Stärke der Freien Wähler sehe ich darin, dass wir Persönlichkeiten für die Kommunalpolitik gewinnen können, die, aus welchen Gründen auch immer, nicht bereit wären, auf einer Parteiliste zu kandidieren und sich damit in eine "politische Schublade" einordnen zu lassen. Die Freien Wähler sind in den Kommunen die Alternative zu den Parteien. Nicht zuletzt deswegen sind wir politisch breit aufgestellt, was natürlich auch zu einer gesunden und konstruktiven Diskussionskultur sowohl bei internen Besprechungen als auch bei Gemeinderatsitzungen beiträgt.

BZ: Wie wichtig ist Ihnen die Abgrenzung zur Partei Freie Wähler, wo man im Leitantrag für die Bundestagswahl liest, sie sei die Partei des bürgerlichen Anstands, der Ehrlichkeit und der Nähe, ein Garant für Stabilität, Sicherheit und Ordnung, die den "neoliberalen Ausverkauf der Republik" ebenso beklagt wie "immer mehr links ideologische Verbotspolitik"?

Disch: Wir haben bei den Freien Wählern Elzach schon in der Jahreshauptversammlung 2010 einstimmig folgenden Beschluss gefasst: Die Freien Wähler Elzach distanzieren sich von Parteien oder Parteineugründungen mit dem Namen oder den Namensbestandteilen "Freie Wähler". Sie werden diese nicht unterstützen. Die Freien Wähler Elzach sind und bleiben eine parteilose und parteiunabhängige kommunale Wählervereinigung. Eine Abgrenzung zur Freie-Wähler-Partei ist uns deshalb wichtig, allerdings ist diese auch politisch zu unbedeutend, als dass man sich mit deren Leitanträgen ernsthaft auseinandersetzen müsste. Mit dieser Partei haben weder wir noch der Landesverband der Freien Wähler Baden-Württemberg e.V. irgendetwas zu tun. Allerdings besteht aufgrund der Namensähnlichkeit natürlich eine gewisse Verwechslungsgefahr, die sich aber bis auf weiteres nicht ändern lässt. Eine entsprechende Namensschutzklage wurde leider negativ beschieden. Aufgrund der Bestrebungen des Bundesverbandes der Freien Wähler, auch an Europa-, Bundes- und Landtagswahlen teilzunehmen, ist der Landesverband Baden-Württemberg bereits 2009 aus diesem ausgetreten. Dies führte in Baden-Württemberg später zur Gründung einer konkurrierenden "Freie Wähler Landesvereinigung", die recht erfolglos auch bei der letzten Landtagswahl antrat. Wichtig ist: Der Freie Wähler Landesverband Baden-Württemberg e.V. und seine Stadt- und Ortsvereine mit rund 10.000 Mitgliedern sind das "Original" und bleiben ausschließlich kommunalpolitisch tätig.

BZ: Die Festansprache am Samstag hält Heinz Buschkowsky, Bezirksbürgermeister a.D. von Berlin-Neukölln, der mit seiner These "Multikulti ist gescheitert" für Aufmerksamkeit sorgte. Bei Ihnen spricht er über die "Jahrhundertaufgabe Integration – nur so kann sie gelingen". Wo sehen Sie im Elztal gute Integrationsversuche, wo noch Nachholbedarf?

Disch: Der enorme Anstieg der Flüchtlingszahlen 2015/2016 hat auch Elzach vor große Herausforderungen gestellt. Wir hatten aber das Glück, dass wir schon seit Anfang der neunziger Jahre einen "Arbeitskreis Asyl" hatten, in dem sich engagierte Helferinnen und Helfer zusammengeschlossen hatten, um die Asylbewerber beim Ankommen in unserer Gesellschaft und den Dingen und Geschäften des täglichen Lebens zu begleiten. Schnell fanden sich dann zahlreiche weitere Ehrenamtliche, die bereit waren sich zu engagieren. Damit verbunden war die Neugründung von weiteren wichtigen und sinnvollen Initiativen, wie dem Kleiderladen der "Elzacher Fundgrube", dem Café Vielfalt oder der Fahrradwerkstatt. Alle an der Flüchtlingsaufnahme beteiligten Institutionen und Helferkreise sind zu einem "Netzwerk Elzach" zusammengeschlossen, das sich regelmäßig im Rahmen eines "Runden Tisches" trifft. Auf rund 100 Flüchtlinge kommen zurzeit ebenso viele Ehrenamtliche, die sie im Alltag begleiten oder in der Sprachförderung, der Kinderbetreuung und bei Amtsbesuchen unterstützen. Hinzu kommt die wichtige Integrationsarbeit, die in den Schulen, Kindergärten und auch den Vereinen geleistet wird. Ein weiterer wichtiger Baustein ist die dezentrale Unterbringung in städtischen, kirchlichen und privaten Wohnungen. Der Ausdruck "gute Integrationsversuche" wird diesem immensen und erfolgreichen ehrenamtlichen Engagement nur unzureichend gerecht. Ich glaube, viel mehr ist weder von einer Kommune noch von den Bürgerinnen und Bürger überhaupt leistbar.

BZ: Die Jahreshauptversammlung des Freie Wähler Landesverbandes ist wohl eher intern, oder? Dürfen auch interessierte Bürger in die Steinberghalle Prechtal kommen?

Disch: Die Veranstaltung am Samstag ist aufgeteilt in den "Freien-Wähler-Tag" am Vormittag, mit unter anderem der Festrede von Heinz Buschkowsky um 11 Uhr, sowie die eigentliche Jahreshauptversammlung des Vereins "Freie Wähler Landesverband Baden-Württemberg" am Nachmittag, unter anderem mit dem Auftaktimpuls von Udo Wenzl und Jugendlichen aus dem Elztal um 13.45 Uhr. Die überwiegende Zahl der Teilnehmer werden Ehrengäste, Delegierte und Freie Wähler aus ganz Baden-Württemberg sein. Selbstverständlich können aber auch sonstige Bürgerinnen und Bürger in die Steinberghalle kommen und sich die sicherlich interessanten und teilweise politisch hochaktuellen Beiträge anhören, allerdings – wie bei jeder anderen Mitgliederversammlung auch – natürlich ohne Rede- und Stimmrecht.

ZUR PERSON: Joachim Disch

Joachim Disch ist 48 Jahre alt und von Beruf Verwaltungsleiter und Diplom-Rechtspfleger (FH). Seit 2009 ist er Vorsitzender der Freien Wähler Elzach. Kommunalpolitisch engagiert er sich außerdem als Mitglied des Gemeinderats von Elzach und Ortschaftsrats von Yach. Er ist außerdem 1. Bürgermeister-Stellvertreter.